



*Christus spricht:
mein Vater wird euch einen andern Tröster geben,
dass er bei euch sei in Ewigkeit, den Geist der
Wahrheit, der wird euch an alles erinnern,
was ich euch gesagt habe.*

Gottesdienst am Pfingstsonntag, 31. Mai 2020
Homepage des Ev.luth.Kirchenkreis Gifhorn

Glockengeläut

Begrüßung - P. Rudolph

Lied: O, komm du Geist der Wahrheit - Youtube EG 136, 1. 7.

Psalm „Ich bin vergnügt, erlöst, befreit“ - Liedblatt

Lesung des Festtagevangeliums JohEv 14, 15-27 in Auswahl und in drei
Partien - P. Rudolph

- Bedenken im stillen Lauschen - Klangschaale zu Beginn & am Ende
- was habe ich heute besonders gehört?
- was habe ich verstanden / nicht verstanden?
- was spricht mich an?
- was bringt der Text in mir heute zum Klingen?

Antwort mit dem Bekenntnis unseres Glaubens - 3. Artikel & KIKat

Lied: Komm, Geist des Lebens - Hildesheim

Gedankenimpuls - P. Rudolph „Erkennen, dass ihr in mir seid und ich in
euch bin“ - JohEv 14, 20

Lied: Zieh ein zu deinen Toren, sei meines Herzens Gast - EG 133, 1. 5-7
Sarah Kaiser / youtube

Dank & Fürbitte - P. Rudolph

Vaterunser

Entlassung & Segen



Begrüßung - P. Rudolph

Christus spricht: mein Vater wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit, der wird euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Mit dieser Verheißung des Heiligen Geistes grüße ich Sie und Euch zu unserem Pfingstgottesdienst auf der Homepage des Kirchenkreises Gifhorn.

Das Virus kennt keine Feiertage und macht keine Festtagspause. Wir aber kennen den Feiertag und lassen uns an Pfingsten gerne an Christus erinnern. Dazu heißen wir den Heiligen Geist willkommen: in unseren Herzen, in unserer Gottesdienstgemeinde. Möge er in uns Zuversicht und Glaubensmut wecken, Kräfte mobilisieren, unseren Alltag bestehen lassen, unsere Schritte auf Friedenswege lenken.

Unter den Bedingungen der Pandemie feiern wir unsere Gottesdienste in einer verkürzten Liturgie. Den Ablauf sowie die Lese- und Gebetstexte finden Sie in der Druckfassung ebenfalls auf der Homepage des Kirchenkreises Gifhorn.

Wo immer Sie diesen Gottesdienst hören, Sie werden ihn wahrscheinlich ohne Mund-Nasen-Schutz feiner können und, anders als beim Zusammensein in der Kirche von Herzen lauthals mitsingen. Informieren Sie vielleicht Ihre Nachbarn vorher oder nachher. Wenn Sie ein Evangelisches Gesangbuch zur Hand haben, legen Sie es doch bitte bereit. Ich sage die Lieder an.

Aus dem livehaftigen Gottesdienst übernehmen wir das Lauschen in die Stille während und nach der Lesung des Pfingstevangeliums. Lassen Sie sich dazu einladen und hören Sie in die Stille oder in Ihr Herz, was sich dort zeigt.

Ich darf mich Ihnen noch vorstellen. Ich bin Dieter Rudolph, Vertretungspastor im Kirchenkreis, zur Zeit mit Vertretungsanteilen in St. Nikolaus Groß Schwülper und St. Johannis Wesendorf.

Ich wünsche uns einen gesegneten Gottesdienst.

Wir feiern ihn im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: O, komm, du Geist der Wahrheit - EG 136, 1 und 7

O komm, du Geist der Wahrheit, / und kehre bei uns ein, / verbreite Licht und Klarheit, / verbanne Trug und Schein. // Gieß aus dein heilig Feuer, / rühr Herz und Lippen an, / dass jeglicher Getreuer / den Herrn bekennen kann.

Du Heiliger Geist, bereite / ein Pfingstfest nah und fern, / mit deiner Kraft begleite / das Zeugnis von dem Herrn. / O öffne du die Herzen / der Welt und uns den Mund, / dass wir in Freud und Schmerzen / das Heil ihr machen kund.

Lasst uns zusammen beten mit den Worten des Psalms „Ich bin vergnügt, erlöst, befreit“ - in einer Psalmübertragung von Hanns-Dieter Hüsck.

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.

Gott nahm in seine Hände meine Zeit,
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen,
das Elend und die Zärtlichkeit.

Was macht, dass ich so fröhlich bin
in meinem kleinen Reich?

Ich sing und tanze her und hin
vom Kindbett bis zur Leich.

Was macht, dass ich so furchtlos bin
an vielen dunklen Tagen?

Es kommt ein Geist in meinen Sinn,
will mich durchs Leben tragen.

Was macht, dass ich so unbeschwert
und mich kein Trübsinn hält?

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.

Gott nahm in seine Hände meine Zeit,
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen,
das Elend und die Zärtlichkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Hört das Evangelium für den heutigen Pfingstsonntag, es steht beim Evangelisten Johannes im 14. Kapitel.

Ich lese es in drei Partien. Dazwischen und danach lade ich Sie ein, in die Stille hineinzulassen - was klingt nach im Kirchenraum, in den Ohren, auf der Seele? - worauf antwortet Ihr Herz in diesem Moment?

Die Zeit des Lauschens umrahme ich mit dem Ton der Klangschale...

Teil I

Christus sprach zu seinen Jüngern:

Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten.

Und ich will den Vater bitten und er wird euch einen anderen Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit:

Den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht.

Ihr aber kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch.

- **Klangschale - Lauschen in die Stille**

Teil II

Es ist noch eine kleine Zeit, dann sieht die Welt mich nicht mehr.

Ihr aber seht mich, denn ich lebe und ihr sollt auch leben.

An jenem Tage werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir seid und ich in euch.

Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen...

- **Klangschale - Lauschen in die Stille**

Teil III

Das Wort, das ihr hört, ist nicht mein Wort, sondern das des Vaters, der mich gesandt hat.

Das habe ich zu euch geredet, solange ich leibhaftig bei euch gewesen bin.

Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Frieden lasse ich euch. Meinen Frieden gebe ich euch.

Nicht so, wie die Welt euch gibt. Euer Herz erschrecke nicht!

Klangschale - Lauschen in die Stille

Lasst uns auf das Evangelium antworten mit dem Bekenntnis unseres Glaubens.

Wir konzentrieren uns heute auf den dritten Artikel vom Heiligen Geist und sprechen dazu Luthers Auslegung im Kleinen Katechismus, wie auf dem Konzeptblatt abgedruckt. Im Gesangbuch finden Sie Luthers Erklärungen unter der Nummer 806. 2 direkt vor 806. 3.

*Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.*

...

Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann, sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten, gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden beruft, sammelt, erleuchtet, heiligt und beim Jesus Christus erhält im rechten Glauben; in welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen täglich alle meine Sünden reichlich vergibt und am Jüngsten Tage mich und alle Toten auferwecken wird mit samt allen Gläubigen in Christus ein ewiges Leben geben wird.

Amen - Das ist gewisslich wahr.

Lied: Komm, Geist des Lebens - Aufnahme aus dem Michaelis-Kloster Hildesheim.

Komm, Geist des Lebens, komm über uns, komm über uns
und unter uns wächst Gottes Reich.

Gedankenimpuls

Liebe Schwestern und Brüder,

in Hannover am Kröpcke stehen sie in Überlebensgröße, ganz goldig anzuschauen: tapsig, still in sich vergnügt, kindlich verspielt und neugierig: Die beiden Trau dich-Bären. Vielleicht kennen Sie diese beiden und gehen, wie ich, gerne dort vorbei.

Staune, wie der eine von den beiden trotz seiner Körperfülle im Kopfstand verharrt, sein Gesicht ganz entspannt, als würde er in sich ruhen können!

Der andere steht auf seinen vier Füßen, reckt seinen Hals, die Augen blicken ganz aufmerksame auf ein unbestimmtes Ziel hin. Als ob sie fragen wollten: Was ist denn das? Das ist ja interessant! Das schaue ich mir mal genauer an!

Die beiden Bären strahlen eine Heiterkeit aus, die ich mir jedes mal gerne gefallen lasse, die mich immer wieder aufs Neue lächeln lässt.

Von solch einer Heiterkeit spricht der Psalm, den wir eingangs gebetet haben. In diese Richtung geht es wohl auch, wenn wir zu Pfingsten vom Heiligen Geist erzählen, wie er tröstet, uns gewiss und unser Herz unerschrocken machen will.

Hanns-Dieter Hüsich:

Was macht, dass ich so fröhlich bin / in meinem kleinen Reich,
ich sing und tanze her und hin / vom Kindbett bis zur Leich!

II

Ja, so geht es zu - an Pfingsten und wann immer wir vom Heiligen Geist beseelt sind. Stunde der Wahrheit! Erkennen, wissen, wie es in Wahrheit um uns steht. Nicht verwaist, sondern getröstet!

Im Griechischen heißt der Tröster der Para-klet - das Substantiv ist abgeleitet vom Verb para-kaleín herübrufen, herbeirufen. Wenn der Tröster kommt und spricht, ruft er mich herüber aus dem Land der Verlorenheit und der Verzagtheit, verängstigt wie ich bin, was das unsichtbare Corona-Virus betrifft, eine mögliche Ansteckung und mögliche Organschäden. Zersorgt wie viele zur Zeit durch finanzielle Einbußen, erschöpft von der Überforderung im Alltag durch Homeoffice oder Homeschooling und beschränkt, was die sozialen Kontakte betrifft.

Der Tröster ruft herüber. Er ruft uns herbei ins Land des Lächelns. Paulus spricht davon, dass unser Leib der Tempel des Heiligen Geistes ist. Ein heiliger Bezirk der Anbetung, in dem das Wort Christi reichlich wohnen soll - aufs heilsames Hören hin. Wirkmächtig auf Veränderung hin. Der Heilige Geist will und kann es bewirken. Hanns Dieter Hüsch:

*Was macht, dass ich so furchtlos bin
an vielen dunklen Tagen?
Es kommt ein Geist in meinen Sinn,
will mich durchs Leben tragen...*

III

Pfingsten - Stunde der Wahrheit. Es geht noch weiter.

Alle wollen, was „in“ ist. Wir haben es längst. Christus sagt uns auf den Kopf zu, dass er in uns sein und bleiben wolle, und wir in ihm sein werden. So eines Einssein von ihm und uns und mit dem Himmlischen Vater im Bunde. Christus und der Vater im Himmel wollen bei uns Wohnung nehmen. Ein freundliches, liebevolles Einwohnen. Jeder von uns eine „Mitwohnzentrale“, deren Bewohner die Wohnung aufwerten und die mitziehen, wohin es uns auch verschlägt - wenn wir

- übergücklich sind, weil verliebt und geliebt!
- älter und gebrechlich werden, alles anstrengender, schmerzgeplagt!
- manchmal ratlos, was unseren Lebensweg betrifft, doch voll Vertrauen, dass der Herr den Weg für mich weiß, ihn eröffnet, mich begleiten wird.

Never stay alone, never walk alone - könnten wir mit den Fans vom FC Liverpool und von Eintracht Braunschweig singen!

IV

Pfingsten - Stunde der Wahrheit! Am Ende dürfen wir wohl von uns reden, dass wir BEGABT sind - ohne uns anzumaßen oder eitel daherkommen zu müssen! Wir werden begabt und sind es schon:

Meinen Frieden lassen lasse ich euch. Meinen Frieden gebe ich euch. Nicht so, wie die Welt euch gibt. Euer Herz erschrecke nicht!

Mir gefällt diese Friedenszusage in dieser Zeit, da Verschwörungstheoretiker und Feinde der Demokratie durch die Lande ziehen, um Ängste zu schüren und den Staat und unsere Zuversicht zu destabilisieren!

Christus will uns unerschrocken machen. Wie Christus lebt, sollen auch wir leben. Das unerschrockene Herz in die Hand nehmen und voran auf dem Weg seines Friedens.

- Nach dem persönlichen Karfreitag der persönliche Ostermorgen - wenn du gefallen bist, wieder aufstehen!
- wenn Du Dich verwaist und verlassen fühlst, dir sagen lassen und erkennen, wie es in Wahrheit um dich steht:
- Von Gott geliebt! Eins mit Christus! Unser Leib der Tempel des Heiligen Geistes, in dem wir das Wort Christi reichlich wohnen lassen.
- Herübergerufen in das Land des Lächelns, da Fried und Freude lacht. Ein Segen für uns und die Menschen um uns herum.

Hanns Dieter Hüsich:

Was macht, dass ich so unbeschwert / und mich kein Trübsinn hält? Weil mich mein Gott das Lachen lehrt, / wohl über alle Welt.

V

Pfingsten - Stunde der Wahrheit. Ich bin vergnügt, erlöst, befreit, Gott nahm in seine Hände meine Zeit. / Mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen, / mein Triumphieren und Verzagen, / das Elend und die Zärtlichkeit.

Schönen Gruß von den Trau-Dich-Bären am Kröpcke.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen ein gesegnetes Pfingstfest!

Lied: Zieh ein zu deinen Toren, sei meines Herzens Gast - EG 133, 1, 5-7 -
in einer Aufnahme mit Sarah Kaiser

*Zieh ein zu deinen Toren, / sei meines Herzens Gast, / der du, da ich geboren,
/ mich neu geboren hast, // o hochgeliebter Geist / des Vaters und
des Sohnes, / mit beiden gleichen Thrones, / mit beiden gleich gepreist.*

*Du bist ein Geist der lehret, / wie man recht beten soll; / dein Beten wird
erhöret, / dein Singen klinget wohl, / es steigt zum Himmel an, / es lässt
nicht ab und dringet, / bis der die Hilfe bringet, / der allen helfen kann.*

*Du bist ein Geist der Freuden, / von Trauern hältst du nichts, / erleuchtest
uns im Leiden / mit deines Trostes Licht. / Ach ja, wie manches mal / hast
du mir süßen Worten / mir aufgetan die Pforten / zum güldnen Freudens-
aal.*

*Du bist ein Geist der Liebe, / ein Freund der Freundlichkeit, / willst nicht,
dass uns betrübe / Zorn, Zank, Hass und Streit. / Der Feindschaft bist du
feind, / willst, dass durch Liebesflammen / sich wieder tun zusammen, /
die voller Zwietracht seind.*

Dank & Fürbitte - P. Rudolph

Lasst uns noch einmal beten und mit Gott reden.

Nehmen Sie dazu Ihre Gebetshaltung ein, die in diesem Moment stimmig
ist und die Intensität des Gebetes unterstützt.

Die Gebetsanliegen verstärken wir mit dem Gebetsruf, den Sie bitte mit-
sprechen wollen:

Heiliger Geist, komm in unseren Sinn und trage uns durchs Leben!

Guter Gott, Du Heiliger Geist, Du verwandelst unsere Herzen, indem Du darin Wohnung nimmst und es zum heiligen Tempelbezirk machst, Christus zu kennen und ihn in uns lebendig. Dafür danken wir Dir und bitten Dich:

(1) Verbreite, wenn wir voller Unruhe sind, Licht und Klarheit, damit wir erkennen, wie es in Wahrheit um uns steht mit Dir im Bunde, dass es uns tröste und stärke und uns herüberführe aus dem Land der Verzagtheit ins Land des Lächelns, vergnügt, erlöst, befreit.

Wir rufen zu Dir:

Heiliger Geist, komm in unseren Sinn und trage uns durchs Leben!

(2) Wecke in uns, wo wir verunsichert sind durch Corona-Virus-Infektionen und durch Verschwörungs-Propheten, die uns ängsten wollen, den Geist der Liebe und der Kraft und der Besonnenheit, dass es uns die Enge des Herzens weite und unsere Hände stärke zur rechten Tat zur rechten Zeit.

Wir rufen zu Dir:

Heiliger Geist, komm in unseren Sinn und trage uns durchs Leben!

(3) Wende Dich denen zu, die in diesen Tagen noch einsamer geworden und aus dem Lot geworfen sind, weil ihnen der gewohnte Alltag abhandengekommen ist, die wohltuende Begleitung fehlt und das Herz sich verkrampft.

Lass sie engelhaft Menschen finden und von ihnen aufgesucht werden, dass sie Trost schöpfen, den belebenden Geist spüren und die Zukunft unter die Füße nehmen können.

Wir rufen zu Dir:

Heiliger Geist, komm in unseren Sinn und trage uns durchs Leben!

(4) Inspiriere Deine Christenheit in den vielen Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften vor Ort. So sehr sehnen sie sich, so sehr sehnen wir uns, dass wir aufzuatmen können und Dir unser Lob zu singen, lauthals und im vielstimmigen Chor. Hilf uns, in den äußeren Beschränkungen auszuhalten - Dir zur Ehre, dem Nächsten zum Schutz, uns selbst zum Segen.

Wir rufen zu Dir:

Heiliger Geist, komm in unseren Sinn und trage uns durchs Leben!

(5) Öffne uns die Augen für alles, was in diesen Krisentagen möglich geworden ist, dass wir es dankbar wertschätzend wahrnehmen und uns daran freuen:

- an der Phantasie hier bei uns im Kirchenkreis mit den Gestaltungsideen und Bastelaktionen zu Himmelfahrt und Pfingsten,
- am Einfallsreichtum der für Gottesdienst und Gemeindegarbeit Verantwortlichen, neue Wege zu den Gemeindegmitgliedern zu suchen und sich auf das zur Zeit Wesentliche zu konzentrieren,
- an wunderbaren Wandlungen im Miteinander, wo die Funken der Liebe ganz pfingstlich die Herzen der Verliebten erreichen und nach dem verhärteten Miteinander sich wohlwollendes Liebkosen entwickelt,
- an der marathontartigen Ausdauer der Eltern und ihrer Kinder im Homeoffice, im Homeschooling und im Kindertagesstätteninsatz zuhause, was zusammen herausgefordert hat, sie aber auch gemeinsam hat wachsen lassen.

Wir rufen zu Dir:

Heiliger Geist, komm in unseren Sinn und trage uns durchs Leben!

(6) In der Stille sagen wir Dir, wen und was wir in diesem Moment, in der aktuellen Situation besonders auf dem Herzen haben und Dir ans Herz legen...

Wir rufen zu Dir:

Heiliger Geist, komm in unseren Sinn und trage uns durchs Leben!

Und gemeinsam sprechen wir die Worte, die uns im Herzen wohnen:

Vater unser im Himmel...

Nun geht im Segen des Herrn hinaus in den Pfingstsonntag und in die kommende Zeit.

Wenn Sie mögen, stehen Sie dazu auf, heben Ihre Arme und öffnen Ihre Hände himmelwärts.

*Der Herr segne dich und behüte dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns seinen Frieden.*

Festtagsgeläut